



## Das Hind in Rußland.

Sechs Millionen verschiften auf Moskau!

Ropenhagen, 1. August. (M.B.) Nach einer Meldung des Moskauer Reichsbotenblattes „Zemlja“ beläuft sich die Zahl der hungernden Bewohner in Ostsibirien, die auf Moskau zu marschieren, auf über 6 Millionen. Sie überschweben die Gouvernements Tambow, Wenja und Woronezh und bewegen sich ohne Aufenthalt vorwärts. Am 20. Juli erreichten sie die Stadt Tambow, nachdem sie die ihnen entgegengekauften Truppen in die Flucht geschlagen hatten. Sie plünderten alle Vorräte und töteten sämtliche Krieger der Kavallerie, der Feuerwehr und der Droßhnen. Die Unternehmung ergab, daß die Truppen, denen der Schatz der Stadt anvertraut war, sich geweigert hatten, auf die Menge zu schießen.

### Alle Macht — dem Hilfsomitee!

Ropenhagen, 1. August. (M.B.) „Kostiken“ veröffentlicht eine Festsatzung, wonach dort Gerüchte verbreitet wurden, daß die Sowjetregierung gegenüber den Menschewits die Erklärung abgegeben habe, daß sie der Lage in Rußland nicht gewachsen sei. Sie sei bereit, mit allen Parteien des Schicksal Rußlands zu bestimmen. Sie verlangen, daß das einseitige Hilfsomitee, in dem die Bolschewiken nur schwach vertreten seien, die Macht übernehmen solle.

### Die Cholera wütet.

Ropenhagen, 1. August. (M.B.) „Kostiken“ wird aus Siam telegraphiert: Amstift wird mitgeteilt, daß die Cholera im Gouvernement Samara furchtbar wütet. Allein in der Stadt Samar kommen täglich 400 neue Fälle vor. Die Anzahl der Angehörigen Eltern hat ihre Kinder verstorben. Im Gouvernement Samara gibt es bereits über 10 000 solcher verlassener Kinder. Traktat erklärte in einer Unterredung, daß das verbreitete Gerücht von einer Milderung der Sowjetregierung gegen Polen, Rumänien und Portugal eine freie, imperialistische Lüge sei, da die Rote Armee zur Zeit dreis bis viermal geringer sei, als vor 8 Monaten. Dagegen würden viele neue Offizierskurse errichtet, um die Schlaftrunkenheit des Heeres zu verbessern.

### Amerikanische Hilfe.

Ropenhagen, 2. August. (M.B.) Hoover hat dem in London wohnenden Leiter des amerikanischen Hilfswesens für Europa den Auftrag erteilt, sich sofort nach Rußland zu begeben, um mit den russischen Sowjetbehörden über die Einleitung des amerikanischen Lebensmitteltransportes für Rußland zu verhandeln. Hoover teilt mit, daß die Lebensmitteltransporte über den Dnjep in den Grenzorten mit Rußland sofort beginnen können. Er schätzt die Aufwendungen, die das amerikanische Hilfswesen in Rußland erfordert, auf 14—16 Millionen Dollar monatlich. Die erste Lebensmittellieferung wird wahrscheinlich nach Petersburg gehen. Außer Lebensmittel wird auch Arznei transportiert werden.

## Aus dem „freien“ Staat Danzig.

Danzig, 3. August. (M.B.) Der Senat der Freien Stadt Danzig hat mit Rücksicht auf den für den 4. August von den sozialistischen Parteien geplanten 24 stündigen Streikbescheid einen Aufschub beschlossen, in dem es u. a. heißt: Die Generalstreik in der beschlossenen Form ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Regierung hat es zur Aufgabe gemacht, die Verfassung zu wahren und die Gewalt nicht zu weichen und jede ungesetzliche Handlung zu verhindern. Es wird für Ordnung und Sicherheit für den Schutz der Arbeitswilligen unbedingt gefordert werden. Die Regierung warnt vor allem die im Staats- und städtischen Dienst stehenden Personen, sich am Generalstreik zu beteiligen. Wer trotzdem daran teilnimmt, hat sich als einseitig zu betrachten. Auf der anderen Seite steht die Regierung es als ihre vornehmste Pflicht an, die Not der Zeit, die die Arbeiter auszubilden verlangen, zu lindern. Dem Streik wird kein weiterer Zutritt in die in der Einleitung des Streikgesetzes angeführten Vorlage gegeben, noch die Gehälter der Beamten mit Wirkung vom 15. August an erhöht werden, so daß die in letzter Zeit eingetretene Steigerung der Kosten der Lebenshaltung ausgeglichen wird. An entsprechendem Grade sollen die Besätze der Angehörigen erhöht werden. Die Lage der Arbeiter soll mit

## Die drei gerechten Kammacher.

Erzählung von Gottfried Keller.

(3. Fortsetzung.)  
Eobald er dies nur bemerkte, hielt er an sich und verwich die einfachen Dinge, wie ein großes Geheimnis, nachdachte aber dagegen das Geheimnis des Bayers zu ergünden; denn daß dieselbe ebenfalls eines heil, war ihm von weitem anzusehen; wozu sollte er sonst ein so verständiger, sanftmütiger und gewiegener Mensch sein, wenn er nicht irgend etwas Geheimnis, sehr Vorteilhaftes vorhatte? Nun suchten sie sich gegenseitig die Wiener aus der Nase zu ziehen, mit der größten Vorsicht und Zügelhaftigkeit, in halben Worten und auf unmutigen Umwegen. Einer gab eine vernünftige klare Antwort, und doch wirkte nach Verlauf einiger Stunden jeder, daß der andere nichts mehr oder minder als sein vollkommener Doppelgänger sei.  
Als im Laufe des Tages Fribolin, der Bayer, mehrmals nach der Kammer lief und sich dort zu schaffen machte, nahm Josif die Gelegenheit wahr, auch einmal hinzutreten, als jener bei der Arbeit lag, und durchdrachte im Zuge die Papiere Fribolins; er entdeckte aber nichts weiter, als fast die gleichen Lebensbeschreibungen, die er selbst besaß, bis auf die höhere Ausbildung, welche aber hier einen Stich vorstellte, während Josif Beschäftigung mit einem kleinen Wädelhändler besaß, und statt einer zivilisierten französischen Sprachlehre für das Volk, welche Josif bisweilen durchblätterte, war bei dem Bayer ein gutbedrucktes Büchlein zu finden: betitelt: Die letzte und warme Küpe, ein unebenbüchliches Handbuch für Hausfrauen. Darin war aber mit Bleistift geschrieben: Unterfangen für die 3 Kreier, welche sich dem Kaiser georgt. Hieraus schloß er, daß es ein Mann war, der das Zeinige zusammenfassen, und spätere unvollständig am Boden herum, und bald entdeckte er eine Fälschung, die ihm gerade vorlaut, als ob sie kürzlich herausgenommen wäre, und unter bestimmten Umständen ein Schatz in ein altes

ein Steigerung der Brotzulage aufgehoben werden. Mit der privaten Arbeitgeber richtete der Senat den Appell, sich zu einem gleichen Vorgehen bereitwillig zu lassen. Der Aufsicht: Danziger, denkt an Euch selbst, an die Freiheit der Stadt! Euer Schicksal liegt in Eurer Hand.

## Im Oberösterreichischen Schidial.

Die Verhandlungen des Sadpverhandlungsausschusses der Wiener.

Paris, 2. Aug. (M. T. B.) Fernian berichtet über die Verhandlungen des Sadpverhandlungsausschusses, die die Aufgabe hat, die deutsch-polnische Grenze in Oberösterreich zu beraten. Die Sadpverhandlungen erörterten den Text des Vertrages und prüften die Arbeit derer, die sich vorher mit der Frage beschäftigt haben, das heißt den ersten englisch-italienischen Vorschlag von General de Marini und Oberst Perceval, der von dem Gedanken ausgeht, daß die Inobstanz eine nicht geteilt werden könne, ferner die Vorschläge Korantys und de Ronda. Diese wollen den vorgenannten Grundsatzen zugunsten Polens annehmen. Endlich den Vorschlag Stojas, der zwei Lösungen vorschlägt, eine, die die Grenze des Gebietes vorzieht, und die andere, die den größten Teil Oberösterreichs den Deutschen zusprechen will. Die Sadpverhandlungen gelangten nicht zu einer Einigung. Am Sonnabend machten die englischen Sadpverhandlungen einen Grenzvorstoß, der wenig verändert von dem englisch-italienischen Vorschlag sei und von den Bezirken Ragnit und Pleß Teile der Kreise Raibitz, Dubinitz und Rolenberg den Polen zuschlagen sollte. Man sei aber zu dem Vorschlag Stojas zurückgekehrt, der doch am günstigsten sei. Gelehrten unterbreiten die französischen Sadpverhandlungen Vorschläge, die sich wenig von denen Stojas unterscheiden. Die englischen Sadpverhandlungen sind von dem gegenwärtigen Minister des Äußeren ermächtigt worden, sich nicht durch die Dokumente für gebunden zu halten, die der frühere Minister des Äußeren offiziell unterbreitet hat.

## Das boykottierte Raibitz.

Raibitz, 2. August. Gestern fanden an den Grubenplätzen im Raibitz Kreis zahlreiche Polenversammlungen statt. Gegen die Stadt Raibitz wird ein förmlicher Boykott durchgeführt. Die Bauern der umliegenden Dörfer dürfen keine Lebensmittel, besonders keine Kartoffeln und kein Getreide auf den Raibitzer Markt bringen. Die Stadtbewohner ist dadurch in große Unruhe versetzt worden.

## Landbau und Getreideumlage.

Die Dringlichkeit des Landbaus der Provinz Sachsen, mit der er die Frage der Getreidepreise behandelte und zu der Behauptung kam, daß der Landwirt auf jedes Rnt noch 95 Pf. draufschaffe, muß selbst den Reichsernährungsminister, den Agrarminister Dames, nicht kalt gelassen haben. Das offizielle Wolffsbureau verbreitet eine Rundgebung, die von unrichtiger Seite herkommt und in der dem Landbau ziemlich unüberbittelt bewußte Zurechtweisung vorgenommen wird. Es heißt da u. a.:

Die Schlußfolgerung der Rundgebung, daß der Landwirt auf jedes in Deutschland gebundene Umlagegetreide 95 Pf. draufschaffen habe, wird schon durch die Methode widerlegt, nach der die Preise für das Umlagegetreide festgesetzt worden sind. Der Festlegung liegen die von der Indemfommission gestellten, auf zahlreichen Ermittlungen aus allen Teilen Deutschlands, folgenden Berechnungen der Produktionskosten zugrunde. Den Ausgangspunkt bilden die inneren für den 1. Januar 1920 auf Grund der damaligen Produktionskosten mit Einschluß eines angemessenen Unternehmergewinns berechneten Getreidepreise in Höhe von 1000 Mark für die Tonne Roggen. Um die für das Umlagegetreide der Ernte 1921 angemessenen Preise zu ermitteln, sind zu den einzelnen Positionen der damaligen Kalkulation Zuschläge hinzugeordnet worden, die der inzwischen eingetretenen Steigerung der Linsen entsprechen. Der Durchschnitt der hieraus nötigen Zuschläge hat dann die als notwendig erachtete Erhöhung des Preises vom 1. Januar 1920 ergeben, wie sie durch die Verordnung vom 4. Juli 1921 als Umlagegetreidepreis festgelegt worden ist, nachdem die Berechnungen einer eingehenden Beratung durch die Indemfommission unterlegen hatten. Aus der Art ihrer Ermittlung ergibt sich, daß die Indemfommission, in der die Landwirtschaft entsprechend vertreten ist, in diesen Preisen

selbst einen vollständigen Ausgleich der durchschnittlichen Produktionsleistung erzielt.

Sticht somit das Ergebnis der Rundgebung des Landbaus der Provinz Sachsen im Widerspruch mit den für die Preisfestlegung maßgebenden Tatsachen, so sind auch die einzelnen Punkte, auf denen die Rundgebung sich aufbaut, ungenau und fehlerhaft. Die Rundgebung befaßt sich dann in wachstümlich veränderte Weise mit der Art und Weise der Ertragsberechnung durch den Landbau und beschäftigt unsere Vermutung, daß die Steuerbelastung mit 120 Mark pro Morgen die zu hoch angenommen ist. Wir wiederholen daher unsere Auffassung an den Landbau, denn wie möge uns die Steuer zusammen, die nachstehende macht: Aufsetzgeber gestellt haben, nennen, zu gleicher Zeit auch den Umfang des gesamten Wertes der Ertragsgegenstände, damit wir Vergleich ziehen können. Auch die Zufuhr eines Beleg der „Volksstimme“, die auf den viel zu niedrig angelegten Ertrag an gerechneten Früchten hinweist, wird unhaltbar in dieser offiziellen Rundgebung bestätigt. Es heißt darin über diesen Punkt: „Die Rundgebung beruht auf einer Erhebung des statistischen Reichsamts, nach der in den beiden letzten Vorjahren für Winterroggen ein Ertragsertrag von 84 Ztr. auf den Morgen geerntet worden sei. Es ist an sich schon recht anfechtbar, die Erhebung einer einzelnen Fruchtart, selbst wenn sie an sich nicht zu niedrig sein sollte, für die Beurteilung der Gesamtertragsleistung zugrunde zu legen und daraus Schlüsse für die finanzielle Lage zu ziehen, sondern muß die hohen Ernten der inländischen Kultur Sachsen berücksichtigen und gewinnt auch allein schon aus diesem Grunde ein für die sächsische Landwirtschaft viel günstigeres Ergebnis.“

Die besprochenen Eigenschaften der Grobgarner — denn diese geben im Landbau den Ton an —, die bei lauten: Demo fliegen ohne zu leiden, werden also wieder einmal bekräftigt. Bemerkenswert ist noch, daß sich keine Landwirte aus gegenüber möglichen haben, daß sie eine so geringe Erhebung der Getreidepreise weder für zweckmäßig, noch für notwendig halten, da sie ihnen ganz anständigen Lebensstil bisher ergiebt. Aber, wie gesagt, in der Landwirtschaft haben die Grobgarner die Führung, wie in der Industrie die Stinnes und Senfener.

## Monarchen-, Vaterlands- und andere Liebe.

Nur Bayern kommt wieder eine „entzündete“ und „bestehende“ Reichsart. In einer Agitationssammlung der Bayerischen Königsparade wurden folgende Richtlinien für die Kronanrede festgelegt:  
In der ersten Rede soll es heißen: „Los von Preußen und Reich!“ Ein einziges Wort! Wir können den Franzosen alles verlangen. Rohle und Geld, wenn wir es fertig bringen, mit unserem neuen Königreich eine Reich in die preussische Politik zu treiben. Der fünfjährige König Prinz Rupprecht von Bayern, steht mit seinem Namen für alles ein. Kaiser, Kaiser und Reich haben um die Preußen betrogen. Unser zukünftiges Königreich wird kein Elend des Kapitalismus, sondern ein Volksgewalt sein. Unser Prinz Rupprecht mag sich schon auf dem Lande populär, indem er jedem Volk, in der die Hand reicht und hat mit ihm schließt. Eobald wir einen König haben, werden die Lebensmittel um 50 Prozent, die Rohle um 30 Prozent billiger werden. Umhand ist der Welt Lohn, werden Kaiser und Kaiserin sagen. Sie haben sich solche Mühe gegeben, allen Wünschen der monarchistischen Fürstentümer entgegenzukommen, aber vor dem hochbedrückten Preußen mag ihr Stern erlöschen.

wiederholte zu dritt, wodurch sie nicht nur dem Dritten gegenüber in eine unvorhergesehene Stellung gerieten, sondern sie selbst unter sich in eine ganz veränderte Lage kamen. Schon als sie ihn im Welt zwischen sich nahmen, zeigte sich der Schwabe als vollkommen ebenbürtig und lag wie ein Schwätzholz so froh und ruhig, so daß immer noch ein bißchen Raum zwischen jedem der Gesellen blieb und das Gedicht auf ihren lag, mit ein Papier auf drei Seiten. Die Lage wurde nun ernster, und indem alle drei gleichmäßig sich gegenüberstanden, wie die Winkel eines gleichseitigen Dreiecks, und kein vertrauliches Verhältnis mehr zwischen ihnen möglich war, kein Waffenstillstand oder annähernder Vertrauensverhältnis waren sie allen Entschlossen, einander aus dem Bett und dem Haus hinaus zu bidden.

Als der Meister sah, daß diese drei Küsse sich alles gefallen ließen, um nun darüberhin, drach er ihnen am Kopf ab und gab ihnen geringere Kopf; aber desto fleißiger arbeiteten sie und legten ihn in den Stand, große Worte von billigen Waren in Umlauf zu bringen und vermehren Bestellungen zu genügen, also daß er ein Geldberg durch die stillen Gesellen verdiente, eine wahre Goldgrube in ihnen besaß. Er schallte sich den Gurt um einige Löcher weiter und spielte eine große Rolle in der Stadt, während die tüchtigen Arbeiter in der dunklen Werkstatt Tag und Nacht sich abmühten und sich gegenseitig hinausarbeiten wollten. Dietrich, der Schwabe, welcher der jüngste war, erwies sich als ganz dem gleichen Holz geschnitten, wie die zwei anderen, nur besaß er noch keine Erfahrung, denn er war noch zu wenig gereift. Dies wäre ein ebenbürtiger Umhand für ihn gewesen, da Josif und Fribolin einen zu großen Vorprung gewonnen, wenn er nicht als erstündiges Schwätzholz eine neue Baubermacht heraufbeschworen hätte, um den Vorteil der anderen aufzuwiegen.

(Fortsetzung folgt.)

Schöne, sowie alle anderen Waren, hat man wie in Braunschweig Wilhelms Brauns, G.m.b.H., Quendlinburg, Veri. Sie Gertrudstr. N. 2.



# Walhalla

Lichtspiel-Theater

**Wieder-Eröffnung**

Donnerstag, den 4. August 1921,  
nachmittags 4 Uhr.

Der erste der grossen Original-amerikanischen  
Sensations-Episodenfilme:

## Goliath Armstrong

Der Herkules der schwarzen Berge  
Hauptrolle: ELMOLINCOLN.  
6 Abteilungen in 36 Akten.

**1. Teil**  
**Das unheimliche Phantom**  
Sensationen! Sensationen!  
wie sie bisher in Deutschland noch nicht gezeigt wurden.  
Vorführung: 4.00, 6.45, 9.30 Uhr.

Ausserdem das gewaltige Sittenbild:  
**Giftblumen!**  
Tragödie eines entarteten Mädchens.  
Fünf ergreifende Akte mit  
**Lucie Doraine** in der Hauptrolle.  
Vorführung: 5.20, 8.15.  
Angenehmer kühler Aufenthalt.

**Rennbahn-Restaurations  
und Terrasse**  
Passendorfer Wiesen, nahe Heitstedter Bahnhof.  
Täglich geöffnet.  
Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag  
nachmittags 3 bis 6 1/2 Uhr  
**Kaffee-Künstler-Konzert.**  
Speisen und Getränke in bekannter Güte  
zu mässigen Preisen.  
Albert Nicolaus.

Für Wiederverkäufer!  
**Lederpantoffeln**  
(schweizerische Fabrikat)  
Liefert aus bestem Material in durchgehender Holzgenese,  
mit und ohne Futter, sowie gepolstert zu  
billigsten Preisen.  
Ständiges Lager in Lederhosen- und Spangenschuhen,  
Pilschpantoffeln und Dachdeckerschuh.  
**Leder-Pantoffel-Versandhaus**  
Steinweg 24 HALLE a. S. St-Inwenz 24

**Irrigateure  
Spülapparate**  
Watte ♦♦♦ Bett-Unterlagen  
Windelhöschchen ♦ Gummischläuche  
Sämtl. Bedarfsartikel  
für Wöchnerinnen  
In grosser Auswahl billigst.  
Ferner:

**Baby-Wagen**  
zum Wiegen auch teilweise.  
**Hugo Nehab,**  
Nachf.  
3 Große Ulrichstraße 3  
Marktnähe  
Auf Firma- und Hausnummer  
bitte genau zu achten!

Reparaturen  
an Uhren  
Gold- und  
Silberwaren,  
mit  
Schweizerisch-  
Fremdwert  
der  
alt. Meister, in normalen  
3 Jahren H. Langer,  
Ulrichstr. 12, 1. Etage  
Büro: Schillerstr. 86,  
gegenüber Postkassette.

**Muffelstr. 12**  
Lobes, Meter  
Gendarmen, Wandbruch  
Waffel, sehr neu  
**Prof. Kraufenstr. 11**  
Kasjanowen, Kuchwachen  
**Frauen**  
keine Angst wenn Ihnen  
Regel nicht kommt  
Ich habe  
bringen Sie  
Frauen erfüllen auch Sie  
werden in 2-4 Tagen wieder  
ruhig und frisch sein.  
Gericht, unbeschädigt. Haben  
Sie noch einmal Mut und  
schreiben sofort an Verbands-  
Massen, Hamburg II,  
Ordnungsbüro 23 31.

für Partei-, Gewerkschafts-, Kinder-  
und Gartenfeste usw.  
Garten, Fackeln, Traghäbe, Abfischkiste, Ho-  
schiedel, Weisens, Verlosungen u. viele andere  
Karten, Kartenhalter, Kartenblätter, Kartenband,  
Kartenblätter, Kartenblätter, Kartenblätter,  
Kartenblätter für Karten und Kartenblätter  
Kartenblätter für Karten und Kartenblätter  
Kartenblätter für Karten und Kartenblätter  
**Paul Lange,**  
neben Apollo Bierbrennerei, 168, nahe Friedhof  
Sonntags geschlossen.

Wir empfehlen zum Abonnement  
**Die Neue Zeit**  
Wochenheft  
der Deutschen Sozialdemokratie  
Preis für das Heft M. 1.40  
Jeder Parteigenosse, der sich um die Ent-  
wicklung und Klärung der Partei-  
interessen kümmert, sollte auch  
Leser der Neuen Zeit sein.  
Bestellungen werden von der Expedition dieses  
Blattes sowie von sämtlichen Postvertriebs-  
stellen angenommen.

**Rob. Schmeisser**  
Halle a. S., Gr. Märkerstr. 5  
empfiehlt  
**Unter-u. Oberleder**  
für die Schuhmacheri sowie sämtl. Schuh-  
macher-Bedarfsartikel zu billigsten Preisen.  
**!! Sommerpassen !! verschwinden!**  
Auf welche einfache Weise tolle Leisungsgegenstände un-  
entgeltlich mit Frau Elisabeth Frucht, Hanno-  
ver 62, Schließfach 218.

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Halle.

## Mitglieder-Versammlung

am Donnerstag, den 4. August, 8 Uhr abends  
in Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Karlstraße 14.

### Tagesordnung.

1. Der Bericht in Örtlich. Referent Gen. Georg Vetersdorf.
2. Der Voranmerkung. Referent Gen. Paul Kämmel.
3. Wahl der Delegierten zum Parteitag.
4. Der Berichtstag in Halle am 17. September.
5. Wahl der Delegierten zum Parteitag.
6. Vereinsangelegenheiten.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit und Reichhaltigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches und rechtzeitiges Erscheinen der Parteigenossen erwünscht.

### Der Vorstand.

Die millionenfach bewährte  
**Öl-Wachs-Schuhkrem**  
**Diamantine**  
in bester Friedensqualität  
wieder erhältlich.  
Man verlange Dosen mit  
eingelegetem Zettel  
"Friedensware"  
Hersteller: Rud. Starcke Melel.H.

**Orto Katzula's Tuchhdg.**  
Krumpa bei Muehlen.  
Anfertigung feiner Herren-  
und Damen - Garderobe.  
Mod. Formen gute Arbeit.  
Garantiert guter Sitz.

Alle Sorten  
**Häute, Felle,  
Wolle, Tierhaare**  
kaufen zu Höchstpreisen  
**Gebr. Danglowitz**  
2 Hirschplan 2.

### Stellen finden.

**Volksbühnen-  
Sekretär**  
mit guter Allgemeinbildung und geschäftlicher Gewandtheit  
erleicht von der  
**Freien Volksbühne Halle.**  
Gehalt 1500 Mk. p. Monat.  
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf sind bis 22.  
August an „Sekretär“ zu richten an Julius Ritter,  
Taltstraße 37 e.

Stellt ein  
**Maurer J. E. Möbus,**  
Baugeschäft,  
Ammendorf.

**Stinnes** und seine  
600.000 Arbeiter  
wieder vorrätig in der  
**Naumburger Volksbuchhandlung**  
Markt 10. - Telefon 263  
Buchhandlung Volksstimme, Halle.

**Wanzen und Brut**  
vertilgt restlos nur Kommerzienrat Berg's Nicrodual.  
Erfolg verbilligend. Kinderl. anzuw. Dankschreiben  
von überall.  
Beste Zeit zur Brutvernichtung.  
Erfolgreich in allen Drogerien und Apotheken und bei:  
**Karl Kuhnert, Gr. Ulrichstraße 51**  
sonst portofrei bei Hermann G. Groesel, Berlin  
Königsgrätzerstraße 49.

**Papst, Kaiser  
und  
Sozialdemokratie**  
in Ihren Friedensbemühungen  
im Sommer 1917.  
von  
**Philipp Scheidemann,**  
Preis 5.- Mark.  
**Buchhandlung Volksstimme.**  
Grosse Ulrichstraße 27.

**Naumburger Volksbuchhandlung**  
Marienstraße Tel. 263  
empfiehlt  
**Partei- und and. polit. Literatur  
Klaffter - Romane  
Zeitschriften  
Schulartitel  
Wandschmuck.**

**Reclams Universal-Bibliothek**  
Preis 1.50 pro Nr.  
empfiehlt die  
**Buchhandlung der Volksstimme**  
Große Ulrichstraße 27.

**200 Mk. Belohnung!**  
Bei einem Einbruch b. d. Bezirksbüro d. Reichs-  
bundes d. Kriegsbeschädigten, Sie woz 43, ist ein  
großes Polster-Herrsch. Damens u. Kinderkleid  
entwendet. Für die Herbeischaffung der entlehnten  
Gegenstände oder wertvolle Angaben, die Ihre Wieder-  
erlangung herbeiführen, wird obige Belohnung ausge-  
setzt. Schriftl. Angaben an den Reichsbund Tel. 6601  
oder an den Bezirks-Dir. Rud. Witzke-Magdeburg,  
Jägerstraße Halle Dr. ur. Eikan Gen. Ver. der  
Sozialisten-Berliner Verbandsgruppe u. d.  
Halle a. S., Magdeburgerstr. 25. Tel. 4174.

**Bereins-Anzeiger**  
zur  
Gekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen  
der Sozialdem. Partei.  
Bezirksverband Halle, Hauptbüro dabei.  
Halle 42/44. Fernruf 6900.  
Für die Redaktion: Zimmer 12  
Reichs. Dreierstr. 7/8, Halle. Sekretäre:  
Kasse: Zimmer 38. Herrn. Kungemann Kaffeez.  
Vollstreckkonto 87575 Leipzig.  
Ferner für die dem Allgem. deutl. Gewerkschafts-  
bunde angehörenden Gewerkschaften sowie für  
auf dem Vorn der Arbeiterbewegung stehenden  
geselligen Vereine.

**Merseburg.** Donnerstag, den 4. August, abends  
7 1/2 Uhr, in der „Funkenburg“  
Kassierungen. Alle Delegierten haben zu er-  
scheinen.  
**Naundorf** bei Naumburg, am Samstag, den  
6. August, abends 8 Uhr, Mitglieder-  
versammlung. Ergeben alle Genossen und  
Genossinnen sich dem mässigen Tagesordnung halber  
notwendig. Obige können durch Mitglieder ein-  
geführt werden.  
Der Vorstand.

Bei Einkäufen  
bitten wir unsere Partei-  
genossen und Leser sich  
auf die Inserate in der  
Volksstimme zu beziehen.  
**Musikinstrumente**  
alle Art  
servierende Güter  
Max Dürfl, Klingenthal  
Probieren frei

Halle und Saalfreisorte.

Halle, 3. August 1921.

Parteiengemeinschaften! Parteigenossen!

Zu einer hochwichtigen Mitgliedsversammlung der Sozialdemokratischen Partei (Ortsgruppe Halle S.) ladet der Vorstand alle Parteimitglieder auf...

Wenn wir wollen, daß der Parteitag in Halle und auch das kommende Programm der Partei vom Massenwillen getragen sein sollen...

Seht, Genosseninnen und Genossen, daß Ihr regen Anteil an dem inneren Leben der Partei und somit ohne Ausnahme zu der...

wichtigsten Mitgliedsversammlung des Jahres. (Siehe heutiges Inserat.)

Der neue Brotpreis

Wie sich, diesem Berechnen nach, für ein 4 Pfund-Brot auf 9 Mark und 10 Pf. belaufen.

Wie uns von verschiedenen Seiten gemeldet wird, ist die erste im Saalfreise als gut zu bezeichnen. Die ganze Materialseite seitens der Großpartier und ihrer Interlozier...

Gondberggericht.

Die abgepoppelte Lokomotive.

Weitere „Zusammenfälle“ waren die Verhaftungen gegen den Maurer Kreuz aus Merzbach und den Maler Kettmann aus Ammendorf.

Anders liegt der Sachverhalt bei dem Arbeiter Brömmel aus Halle, der ebenfalls nach Tennagrin. Als er dort...

Der Arbeiter Frenzel, der jetzt an dem Bau des Eisenbahnkanals in Schöbe bei Hermanns beschäftigt ist, wurde in der Geleitstraße in Tennagrin verhaftet.

Der Angeklagte K. B. D. O. Gruppe. An dem Aufzuge beteiligte er sich nicht. Wohl aber enthielt ein Rohrin schwere Unruhen...

Der Sachwalter Franz Hoffmann aus Eiperstedt, der dem dortigen Affonsoausbau Baffin angetragen hat, wird wegen Verbrechen gegen das Entnahmengesetz zu 6 Monaten Gefängnis und 300 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Unter diesem Titel veröffentlicht der „Miesbacher Anzeiger“ einen Artikel. Der Grund der Erregung ist die unanständige Behandlung eines unbekannten bairischen Oberförstler-Kämpfers in Halle.

Das kaiserliche kroatolische Gefeldschiens, das eine Zeitlang in Halle, unter anderem auch in Tennagrin, verweilt hat, ist nun wieder durch Sachsen reisen müssen, sollen sie sich immer in beiden oder driten zusammen und ein paar von der revolutionären Bande „dazutun“.

Das kaiserliche kroatolische Gefeldschiens, das eine Zeitlang in Halle, unter anderem auch in Tennagrin, verweilt hat, ist nun wieder durch Sachsen reisen müssen, sollen sie sich immer in beiden oder driten zusammen und ein paar von der revolutionären Bande „dazutun“.

Das kaiserliche kroatolische Gefeldschiens, das eine Zeitlang in Halle, unter anderem auch in Tennagrin, verweilt hat, ist nun wieder durch Sachsen reisen müssen, sollen sie sich immer in beiden oder driten zusammen und ein paar von der revolutionären Bande „dazutun“.

Das kaiserliche kroatolische Gefeldschiens, das eine Zeitlang in Halle, unter anderem auch in Tennagrin, verweilt hat, ist nun wieder durch Sachsen reisen müssen, sollen sie sich immer in beiden oder driten zusammen und ein paar von der revolutionären Bande „dazutun“.

Das kaiserliche kroatolische Gefeldschiens, das eine Zeitlang in Halle, unter anderem auch in Tennagrin, verweilt hat, ist nun wieder durch Sachsen reisen müssen, sollen sie sich immer in beiden oder driten zusammen und ein paar von der revolutionären Bande „dazutun“.

Journalisten gelangen können. Für Bräuellerer können wir uns nicht beneiden, aber vielleicht wäre es angebracht, dem Schreiber des Artikels in dem „Miesbacher Anzeiger“ ein Schild umzuhängen mit der Aufschrift: Achtung! Gemeindefeindlich!

Wir hatten schon annehmen, daß obiger Fall der „Miesbacher Anzeiger“ in Deutschland einzig in seiner Art ist. Jetzt wissen wir aber, daß der „Tribünen“-Artikel, „Der rote Kurier“ befindet an den pathologischen Zustand seines Rath-Büchlers heranzuhaben...

Ein Mißstand im Freibad.

In den jetzt unerschöpflich heißen Tagen führt sich mit Besorgnis alles in die kühlenden Fluten der Saale. Die Badeanstalten können den Andrang kaum fassen.

Das zukünftige städtische Deputat sollte so schnell wie möglich für Veränderrung der Badeanstalten sorgen. Es ist eine Kleinigkeit, die wenigstens bis abends 8 Uhr auszuweichen.

Auszahlung von Kriegesgenossengeldern.

Den aus England heimgekehrten Kriegesgenossen wird bekanntgegeben, daß die durch die Kaiserliche Kriegesgenossenschaft in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

Die Auszahlung der Gelder wird durch die Reichsregierung in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

Die Auszahlung der Gelder wird durch die Reichsregierung in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

Die Auszahlung der Gelder wird durch die Reichsregierung in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

Die Auszahlung der Gelder wird durch die Reichsregierung in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

Die Auszahlung der Gelder wird durch die Reichsregierung in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

Die Auszahlung der Gelder wird durch die Reichsregierung in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

Die Auszahlung der Gelder wird durch die Reichsregierung in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

Die Auszahlung der Gelder wird durch die Reichsregierung in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

Die Auszahlung der Gelder wird durch die Reichsregierung in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

Die Auszahlung der Gelder wird durch die Reichsregierung in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

Die Auszahlung der Gelder wird durch die Reichsregierung in Berlin, S. B., Schützenstraße 3, auf Grund ihrer dort vorgelegten Gültigkeit ausgefallenen Gelder nun vom Reich...

jeinem Amt als Landrat in Gangerhausen zurückgetreten. Er hatte während der Furlasttage mit dem von einiger Zeit zu sechs Jahren Jubelhaus verurteilten Kommunisten Stadtrat Franz...

Veranlassung kriegsbeschädigter Volkseigenen und Volkseigenen. Am 7. Juli fand in Halle ein Treffen der kriegsbeschädigten Volkseigenen und Volkseigenen statt.

Der erste Halleische Scherkerer Halle-Süd bietet auf in diesem Jahre wieder eine größere Anzahl von Kindern annehmbar 250 — in seiner Ferien- und Mischaftion...

Die Reichsleiterkongressverwaltung beschäftigt, den Fernsprecheinrichtungen größere Freiheit in der Fortleitung und dem weiteren Ausbau ihrer Nebenstellen...

Eininfonietexte. Das Halleische Stadtdirektorat veranlaßt im kommenden Winter sechs große Eininfonietexte mit entfallenden Solisten im „Halleischen“...

Die härteste Nacht. U. Z. - Lichtspiele. Wieber: Leider wieder einmal hochkartraktische Kette, in die stilles Wieber gebildet hineinbrindern.

Das Publikum folgt dem Film mit großer Spannung. Seit in die Handlung nach proletarisches oder Heinerbürgliches Häußlein...

Spartanische des Saalfreies. Mit Rücksicht auf den immer mehr anwachsenden bargezogenen Zahlungsverkehr hat der Kreisamt...

Künneren (S.). Unter dem Namen des mehrerstem Baner. Am Sonntag fand hier unter allen möglichen runderen Ausstattungen ein Turnfest der Bürgerlichen statt...

Mitteldeutsche Spielerreinigung (2. Kreis, 6. Bez.). Am Sonntag weite Spieler-Reinigung bei unserem Kreismeister Wintner...

Sport und Körperpflege. Mitteldeutsche Spielerreinigung (2. Kreis, 6. Bez.). Am Sonntag weite Spieler-Reinigung bei unserem Kreismeister Wintner...

Spartanische des Saalfreies. Mit Rücksicht auf den immer mehr anwachsenden bargezogenen Zahlungsverkehr hat der Kreisamt...

Künneren (S.). Unter dem Namen des mehrerstem Baner. Am Sonntag fand hier unter allen möglichen runderen Ausstattungen ein Turnfest der Bürgerlichen statt...

Mitteldeutsche Spielerreinigung (2. Kreis, 6. Bez.). Am Sonntag weite Spieler-Reinigung bei unserem Kreismeister Wintner...

Spartanische des Saalfreies. Mit Rücksicht auf den immer mehr anwachsenden bargezogenen Zahlungsverkehr hat der Kreisamt...

Künneren (S.). Unter dem Namen des mehrerstem Baner. Am Sonntag fand hier unter allen möglichen runderen Ausstattungen ein Turnfest der Bürgerlichen statt...

Mitteldeutsche Spielerreinigung (2. Kreis, 6. Bez.). Am Sonntag weite Spieler-Reinigung bei unserem Kreismeister Wintner...

Spartanische des Saalfreies. Mit Rücksicht auf den immer mehr anwachsenden bargezogenen Zahlungsverkehr hat der Kreisamt...

